ALFRED MARXER, Kilchberg

Der zweite Sechzigjährige in der gegenwärtigen Ausstellung, Alfred Marxer, aus Turbenthal bei Winterthur gebürtig, besuchte nach der Ausbildung zum Dekorationsmaler an der kunstgewerblichen Abteilung des Technikums Winterthur und kurzer beruflicher Tätigkeit 1897 bis 1900 die Kunstgewerbeschule und die Kunstakademie in München und kehrte nach Aufenthalten in Italien und in der Schweiz für ein Jahrzehnt, 1904 bis 1915, nach München zurück. In das Frühjahr 1914 fällt eine Studienreise nach Paris. Seit dem Herbst 1915 lebt der Künstler in Kilchberg bei Zürich. Werke von ihm befinden sich in den Museen von Aarau, Biel, St. Gallen, Luzern, Solothurn, Winterthur, Zürich; dekorative Malereien im Krematorium St. Gallen und in den Kirchen von Menziken und Turbenthal. An den Ausstellungen der Zürcher Kunstgesellschaft erscheint er seit 1899, bis heute mit 275 Werken: Landschaften, Stilleben, Bildnissen.

Die neueste, reich illustrierte Würdigung des Malers bringt Guido Looser im Juli-Heft 1936 der Zeitschrift „Das ideale Heim".

			Preis: Fr.
41	Im Hafen von Rotterdam	Oel	1600
42	Holländische Landschaft	„	1600
43	Stille See	„	1500
44	Stadtbild in Rotterdam	„	1500

Die Verkaufsvermittlung für die ausgestellten Werke erfolgt durch das Sekretariat, ebenso die Vermittlung von Bildnisaufträgen und Aufträgen für Gelegenheitsgraphik an Zürcher Künstler